

Gemeindebrief

Winter 2023/2024

SIMEON

der Reformations-Gedächtnis-Kirche und der Simeonskirche



Unser Erster

Unser Erster

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Die Wahrheit dieses geflügelten Wortes des Schriftstellers Hermann Hesse haben wir in den letzten Monaten erfahren. Wir, das waren die Redaktions-Teams der Gemeindebriefe von Simeon und der Reformations-Gedächtnis-Kirche. Wir, das ist jetzt das gemeinsame Redaktions-Team, denn ab dieser Ausgabe gibt es nur noch einen Brief der beiden Gemeinden. „Unser Erster“ liegt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, jetzt vor und ist der erste große Schritt der geplanten Fusion von

RefGed und Simeon, die voraussichtlich am 1. Januar 2025 vollzogen werden soll.

Bis es so weit war, war aller Anfang ganz schön schwer. Denn die beiden Hefte unterschieden sich sehr stark: Sowohl in der optischen als auch in der Themengestaltung und – last but not least – in der Art der redaktionellen Arbeit, des Blattmachens. Es war anfangs eine durchaus zähe Annäherung, doch von Sitzung zu Sitzung haben sich Pfarrerin Heike Immel, Diakonin Alicia von Hayek, Sebastian Wagner, Willi Oppenrieder und ich in den Vorstellungen angenähert und schließlich in großer Einmütigkeit ein Konzept gefunden, aus dem „Unser Erster“ entstanden ist.

Wir hoffen sehr, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich in dem neuen Gemeindebrief schnell zurecht finden werden und ihn genauso gerne lesen werden, wie die beiden alten.

Für Anregungen, Vorschläge und Änderungswünsche sind wir Ihnen selbstverständlich dankbar. Und nun: Viel Freude beim Lesen.

Michael Heinrich





Strahlende Fenster

Auch nach unzähligen Gottesdienstbesuchen, die ich in den letzten Jahrzehnten gemacht habe, zieht es mich jedes Mal wieder in den Bann: das große, dreieckige Kirchenfenster an der Altarwand der Reformations-Gedächtniskirche. Sie ist eine von mehreren Kirchen, die der Architekt/Kirchenbaumeister Gustav Gsaenger in München erbaut hat. Und auch in dieser Kirche hat seine Tochter, die Malerin Angela Gsaenger (1929 bis 2011), den Altarhintergrund künstlerisch gestaltet, mit einem riesigen Fenster, durch das vormittags das Licht der Sonne einfällt, wenn sie scheint. Das Fenster zeigt das Himmlische Jeru-

salem, die zukünftige Stadt. Da fallen dem Bibelkundigen sofort die Verse aus der Offenbarung, Kapitel 21 ein: *„Und der Engel führte mich hin im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem hernieder kommen aus dem Himmel von Gott, die hatte die Herrlichkeit Gottes; ihr Leuchten war gleich dem alleredesten Stein, klar wie Kristall: Sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und auf den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, nämlich die Namen der zwölf Stämme der Israeliten.*



Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, ein jedes Tor war aus einer einzigen Perle, und die Straße war aus reinem Gold wie durchscheinendes Glas."

Und sie fallen dem Betrachter sofort ins Auge diese zwölf schimmernden Perlen, in verschiedenen Orange- und Rot-Tönen. Sie leuchten tatsächlich, nicht nur, wenn die Sonne während der vormittäglichen Gottesdienste sie von hinten beleuchtet. Sie umgeben die Häuser der heiligen Stadt, angedeutet in zarten Rechtecken, durchsetzt mit verschiedenenfarbigen Fenstern.

Das riesige, dreieckige Fenster füllt die gesamte Giebelwand aus.



oben: Ausschnitt aus dem Kirchenfenster von Angela Gsaenger

unten: Lichtreflexe des Kirchenfensters auf dem Boden der Reformations-Gedächtnis-Kirche

Gerahmt wird es von Dreiecken und Quadraten aus Gläsern in verschiedenen Blautönen. Die SZ schrieb dazu: *„Die Farbe Blau hat sie (Angela Gsaenger) deshalb nur für die Umrahmung gewählt. Oben in einem etwas helleren Ton, stellt sie den Himmel dar, und unten, dunkler schon, die Erde. Oder steht dieses Blau für die Bedrohung, der dieser große Sehnsuchtsort der Christen ausgesetzt sein könnte?“*

Wie (fast) alle Gottesdienstbesucher zog dieses imposante Fenster auch Pfarrer Michael Trimborn in den Bann, als er 2017 zum Amtsantritt zum ersten Mal den Kirchenraum betrat: *„Dem Glasbild wohnt eine Verheißung inne, es steht für den Traum von der wahren Gesellschaft, für das Hoffnungsbild aus der Zeit der Christenverfolgung.“*

Michael Heinrich

Eine Bilderbuch-Kirche – die Fenster in Simeon

„In Simeon bin ich vom Evangelium umgeben“, so schwärmt eine der Gemeinde nahestehende Pfarrerin über die Kirche und ihre Fenster. Zehn große Fenster zeigen das Leben Jesu von der Verkündigung bis zur Auferstehung. Vier weitere stellen in abstrakter Weise Pfingsten dar.

Doch sie zeigen nicht nur das biblische Geschehen. Sie sind mehr. Die Fenster verzaubern den Raum. Je nach Licht-

einfall strahlen sie unterschiedlich. Im Dunkeln sind sie von außen beleuchtet. Fällt die Sonne direkt auf das Glas, scheinen bunte Farbtupfer über den Boden zu tanzen.

Hinschauen lohnt sich. Es finden sich viele Details, die auf den ersten Blick erstaunlich sind. Nur ein Beispiel: Bei der Abendmahlsszene könnte es eine weibliche Figur sein, die ihren Kopf an Jesu Schulter legt und ihn am Arm hält. Das Motiv mit einer weiblichen Jüngerin erinnert an Da Vincis Abendmahl-Gemälde; auch an „Das Sakrileg“ von Dan Brown. Es könnte sich um Maria Magdalena handeln. Umso mehr, als sie ihren Kopf – anders als bei Da Vinci – direkt an Jesu Schulter anlehnt.

Die Anordnung der Fenster passt zu den liturgischen Orten in der Kirche: Das Fenster zur Bergpredigt ist über dem Ambo, das Fenster zum Abendmahl findet sich über dem Altar. Der Taufstein hat kein eigenes Fenster. Ein Spalt im Bronzefuß deutet aber zu Jesu Taufe im Jordan.

Wer hat diese Kunstwerke geschaffen und wie kommen sie in die Simeonskirche? Der Künstler war Heiner Schumann aus München. Er hat sie 1963 entworfen. Hergestellt wurden sie in den renommierten Gustav van Treeck-Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei in München, bestehend seit 1887, Bayerischer Hofglasmaler seit 1903.

Eigentlich kamen nicht die Fenster in die Kirche, sondern die Kirche wurde um die Fenster herum geplant. Ein Blick in die Geschichte zeigt: Die Fenster hingen bereits in der alten Simeonskirche, die 1964 in unmittelbarer Nachbarschaft zur heutigen Kirche eingeweiht wurde. 2015 zog



oben: Taufbecken mit Blickachse zum Fenster mit dem Motiv der Taufe Jesu im Jordan

unten: Das Motiv der Bergpredigt im Fenster hinter dem Ambo

die Gemeinde in die heutige Kirche um. Um den Geist von Simeon zu bewahren und die Identität mitzuziehen, baute man die Fenster kurzerhand in die neue Kirche

ein. Die Platzverhältnisse sind wesentlich enger – für die Fenster ein Gewinn. Seitdem hängen sie dicht an dicht, verzauern die Kirchenbesucher und erzählen vom Evangelium. *Dr. Markus Raeder*

Simeon-Gedächtnis oder Reformation-Simeon:

Aus zwei wird eins

Die Simeons- und Reformations-Gedächtnis-Gemeinden wollen sich zum 1. Januar 2025 zusammenschließen. Die Vertrauensleute der bislang getrennten Gemeinden, Annemarie Heinrich und Markus Raeder, meinen: Evangelisch in Haderm geht leichter gemeinsam.

Anlass für den Zusammenschluss sind Stellenkürzungen der Landeskirche und zurückgehende Mitgliederzahlen in beiden Gemeinden. Nicht nur Haderm ist betroffen. Bayernweit tun sich Gemeinden zusammen, kooperieren und fusionieren. So war es naheliegend, dass Simeon und Reformations-Gedächtnis, die ohnehin bis 1966 eine gemeinsame Gemeinde Großhaderm bildeten, sich wieder zusammenschließen. Die Jugend arbeitet seit vielen Jahren zusammen. Auch das Sommerfest fand dieses Jahr zum zweiten Mal gemeinsam statt, die Konfirmanden werden gemeinsam un-

terrichtet, der Kirchenvorstand tagt in jeder zweiten Sitzung gemeinsam. Pfarrerin Heike Immel, Pfarrer Michael Trimborn und Pfarrerin Sabine Huber halten Gottesdienst in beiden Kirchen. So lernen die Gemeinden sich kennen, entdecken Gemeinsames und bemerken Unterschiede.

Bereits der kommende Kirchenvorstand soll im Herbst 2024 gemeinsam gewählt werden: ein Kirchenvorstand für die neue Hadermer Gemeinde. Wer Interesse hat, für den ersten Kirchenvorstand dieser neuen Gemeinde zu kandidieren und ihren Aufbau zu gestalten, darf sich gerne bereits jetzt bei Pfarrerin Immel, Pfarrer Trimborn oder den Vertrauensleuten melden.

Für die Gemeindemitglieder ändert sich auf den ersten Blick nichts: Beide Kirchen bleiben mit regelmäßigen Gottesdiensten erhalten, ebenso beide Gemeindehäuser mit ihren Pfarrbüros – natürlich auch Pfarrerin Immel, Pfarrer Trimborn, Diakonin Alicia von Hayek sowie

die beiden Sekretärinnen. Mit dem Zusammenschluss wollen die Gemeinden weder Gebäude noch Personal einsparen. Es geht darum, die Struktur, den Überbau als Kirchengemeinde an die sich ändernde Personalsituation und schrumpfende Mitgliederzahlen anzupassen. Zumindest für die nächsten Jahre sind keine weiteren personellen Kürzungen zu erwarten. Mit

Blick auf das kommende Jahrzehnt jedoch wird die neue Gemeinde Hadern sicherlich keine zwei Pfarr- und eine Diakonenstelle behalten.

Es ist schon viel passiert: Am sichtbarsten ist dieser erste gemeinsame Gemeindebrief von Simeon und Reformations-Gedächtnis, aber auch die Ferienregelung beim Gottesdienst (abwechselnder Gottesdienst in einer der beiden Kirchen).



Es bleibt noch viel zu tun: Wir suchen einen Namen für die neue Gemeinde Hadern, den organisatorischen Überbau. Beide Kirchen behalten ihre vertrauten Namen. Dazu gilt es viele Formalia zu beachten und die Zustimmung des Landeskirchenrats einzuholen. Doch ohne die Gemeinde, ohne Sie, liebe Leserinnen und Leser, geht

nichts: Beide Gemeinden sind eingeladen, jeweils im Frühjahr 2024 in einer Gemeindeversammlung zum Zusammenschluss ins Gespräch zu kommen, Gedanken zu äußern. Dekan Dr. Christoph Jahnelt wird zu Gast sein. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Annemarie Heinrich und Markus Raeder

Vertrauensfrau
der Reformations-
Gedächtnis-Gemeinde

Vertrauensmann der
Simeonsgemeinde

Gleich notieren! Die Termine für die Gemeindeversammlungen:

Reformations-Gedächtnis-Gemeinde:

So., 10. März, 11.30 Uhr
im Gemeindesaal

Simeonsgemeinde:

So., 3. März, 11.00 Uhr
in der Simeonskirche



Abschied und Neubeginn

Liebe Simeoniten,

nun ist der Übergang vollzogen. Die Seelsorge im Augustinum Neufriedenheim und damit die Verbindung zur Simeonsgemeinde liegt seit dem 1. September in den Händen von Christine Winkler und Sarah Fischer-Röhl.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen von Herzen zu danken!

Vor reichlich 27 Jahren kam ich als junge und unerfahrene Pfarrerin in Ihre Gemeinde. Sie haben mich herzlich empfangen und aufgenommen. Sie haben mich bei der Hand genommen und hinein begleitet in die Geheimnisse bayerischer Gottesdienstabläufe im Allgemeinen und in die Beziehung zwischen der Simeonsgemeinde und dem Augustinum im Besonderen. Damit war der Grundstein gelegt für eine lange und tiefe Verbundenheit, die auch durch schwierige Zeiten getragen hat. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Und gleichzeitig wird daran wunderbar deutlich, wie die Zeit und das Leben sich verändert: neue Menschen sind da,

herzlich und einladend und gestaltend. Einerseits wie eh und je und gleichzeitig immer wieder neu.

Und auch unsere (inzwischen gar nicht mehr so neue) Kirche ist voller Leben. Sie bewahrt einerseits die Kontinuität des Glaubens und füllt sich gleichzeitig mit ganz neuer Spiritualität. Mit Gebeten, Gesängen, Glaubenserfahrungen ... Was für ein Grund zur Dankbarkeit!

Nun liegen neue Wege vor uns, vor Ihnen als Gemeinde und auch vor mir. Wie wir uns auf das Neue einlassen und gleichzeitig unsere Identität bewahren können, das ist ein Abenteuer, das uns wiederum verbindet.

Und so möge sich an uns allen in unserer je eigenen Situation das Wort des Propheten Nehemia erfüllen (8,10): *„Seid nicht betrübt, denn die Freude am Herrn ist unsere Stärke!“*

Damit verabschiede ich mich von Ihnen in großer Dankbarkeit! Leben Sie wohl! Gott segne und behüte Sie! Von Herzen,

Ihre Irene Silbermann

„Die Gott suchen, denen wird das Herz aufleben.“

Psalm 69, 33b

Liebe Gemeindemitglieder,

seit dem 1. September bin ich als Nachfolgerin von Irene Silbermann nun Seelsorgerin in der Seniorenresidenz Augustinum-Neufriedenheim.

Zusammen mit Christine

Winkler sind wir für die dortigen Bewohner*innen und Mitarbeitenden zuständig, ich mit einer halben Stelle, denn ich habe zwei Kinder (10 und 13 Jahre alt), mit denen ich die andere halbe Stelle an unserem Wohnort in Puchheim gut füllen und erfüllend finde.

Die letzten knapp neun Jahre war ich auch Pfarrerin im Prodekanat München-West und an der Himmelfahrtskirche in Pasing. Die Arbeit dort hat mir viel Freude gemacht, zugleich war es nun für mich Zeit für einen Wechsel. Ich freue mich darauf, mich auf meiner neuen Stelle auf Seelsorge konzentrieren zu können. An einem Ort, mit interessanten, altersweisen Menschen ein Stück Lebensweg gehen zu dürfen und dort Erfahrungen mit Menschen und Gott zu machen.



Sicherlich wird es Schnittstellen mit Ihrer Gemeinde geben, vielleicht sehen wir uns einmal im Gottesdienst oder unsere

Wege kreuzen sich an anderen Stellen. Ich bin gespannt und derzeit im Ankommen, Schauen und Hören, was mich in Haden an Neuem erwartet.

„Die Gott suchen, denen wird das Herz aufleben.“ Von Finden spricht der Psalmbeter

hier nicht und spricht damit etwas aus, was mir wichtig ist: Das Suchen nach Gott macht uns lebendig und hält uns lebendig. Orte suchen, in denen uns Gottes Gegenwart bewusst wird und wir achtsam dafür werden. Wege suchen, das Gute, das Gott uns zukommen lassen will, zu leben.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und grüße Sie herzlich!

Ihre Pfarrerin Sarah Fischer-Röhl

Thomas Prieto Peral – da bin ich

Der Regionalbischof im Kirchenkreis München und Oberbayern
ab November 2023 stellt sich vor

Was macht eigentlich ein Regionalbischof? Das war die erste Frage meiner 18-jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehramtlich für den Glauben engagieren!

Meine Tochter wollte es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das? Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch: Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind. Dann wird es meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert

wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues angegangen wird. Das werden nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben. Und bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig, dass die Seele mitkommt. Deshalb werde ich immer wieder dazu einladen, christliche Spiritualität neu zu entdecken und auf die Suche nach der „Resonanz des Ewigen“ zu gehen. Das tut gut und gibt Halt in diesen Zeiten.

Soweit mein kleines Gespräch mit meiner Tochter. Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof. Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt. Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf

das ökumenische Miteinander gelegt. So hatten meine nächsten beruflichen Stationen dann auch ökumenische Schwerpunkte. Ich habe mit internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche. Ich bin bei dieser Arbeit viel in der Welt herumgekommen und habe erlebt, wie kleinere und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf beeindruckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. Vor allem im Irak und dem Nahen Osten konnte ich mit Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche viele Projekte unterstützen, von Schulen bis zum Neubau von Kirchen. Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden.

Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. Die Frage dieser Jahre war: Wie kommen wir als Kirche weg vom Denken in Streichlisten und Kürzungen hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie. Daraus wurde der Re-

formprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Noch ein paar Fakten über mich persönlich: Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlich). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi in die Wiege gelegt. Ich habe viel für mein Leben gelernt durch meine Zeit in der Evangelischen Jugend, von der ich bis heute ein großer Fan bin. Ich reise und wandere nicht nur gerne, sondern finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. Himmlisches ist auch bei den kleinen Leidenschaften Thema: wenn ich gute Science-Fiction-Filme anschau oder (leider zu oft) gute Schokolade nasche. Ich hoffe, Ihre Gemeinde und vielleicht auch Sie bald kennenzulernen!



Ihr Thomas Pietro Peral

Neuer Jugendausschuss

Unsere neu gewählten Jugendvertreter*innen stellen sich vor

Hallo, mein Name ist Sebastian Blei. Ich studiere Physik an der LMU und erfülle auch so ein paar Stereotype eines Nerds, da ich Fantasy liebe. Doch dann bin ich auch ein riesiger Bayern-Fan und möchte jedes Spiel sehen. Doch für Konfi-Tage und andere Ak-

tionen verpasse ich auch gerne mal ein Spiel, um die Zeit mit coolen Leuten zu verbringen.

Da ich schon lange MAK-Vorsitz bin, möchte ich mich nun noch mehr in die Jugendarbeit miteinbringen und dabei auch den Kontakt mit dem Rest der Gemeinde suchen. Am meisten freue ich mich auf den Austausch mit den anderen Mitarbeitenden des Jugendausschusses und auf eine gute Zusammenarbeit.

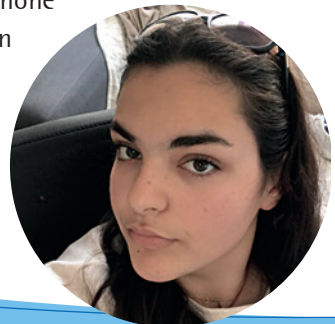
Hallo, ich heiße Charlie Franke und bin seit meiner Konfirmation als Teamerin tätig. Die nächsten zwei Jahre bringe ich mich für euch in den Jugendaus-



schuss ein. Ich möchte der Jugend in dieser Zeit helfen, ihre Ziele zu erreichen. Am meisten freue ich mich darauf, mich mehr in

der Gemeinde engagieren zu können und die Jugend zu vertreten.

Hi, ich bin Laura Wulff, bin 17 Jahre alt und war als FSJlerin im letzten Jahr in den Gemeinden tätig. Dabei habe ich die Arbeit hier vor Ort und die Jugendlichen besser kennengelernt und mich entschlossen, mich weiterhin zu engagieren. Ich möchte mich im Jugendausschuss für die Jugend stark machen und Projekte wie die HACK-Renovierung auch in Zukunft voranbringen. Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit den anderen Ausschussmitgliedern und auf viele schöne Sitzungen in den nächsten zwei Jahren.





Den Hirten wird durch einen Engel die Geburt des Herrn verkündet (Motiv aus der RefGed-Krippe)

Friede auf Erden

Die Frohe Botschaft des Engels für die Hirten, die sich auf den Weg zum neugeborenen Heiland in Bethlehem machen sollen, und der Lobpreis der Himmlischen Heerscharen gilt als Weihnachtsbotschaft allen Menschen. Zweierlei wird zugesagt – dass der Retter und Heiland Jesus Christus in die Welt gekommen ist und dass in dieser Welt Frieden herrschen wird.

Die Vorstellung des Friedens auf Erden scheint alles zusammenzufassen, was der Heiland in die Welt bringt. Jesus tritt damit in Konkurrenz zum Kaiser Augustus, der zur Zeit seiner Geburt herrschte, wie wir im Lukasevangelium erfahren.

Dessen Regierungszeit galt und gilt als Zeitalter des Friedens. Aber diese Zeit ist schon längst vorbei, als Lukas sein Evangelium schreibt. In Rom herrscht nach einem kurzen und heftigen Bürgerkrieg inzwischen eine neue Dynastie, die sich mit der Niederschlagung des jüdischen Aufstands eingeführt hat: Hundertausende verloren in diesem Jüdischen Krieg ihr Leben, Jerusalem und der Tempel wurden zerstört; auch die frühen Christengemeinden verloren damit ihr geistiges Zentrum. Lukas will mit seinem Evangelium und der Apostelgeschichte dafür sorgen,

dass die Gute Botschaft nicht verloren geht, dass christliche Gemeinden sichere Kenntnis von Leben und Lehre, Sterben und Auferstehung Jesu Christi und von der Entstehung der ersten Gemeinden erhalten. Mit dem Erscheinen des Gottessohnes in der Welt verknüpft er die Zusage des Friedens, allem Augenschein zum Trotz.

Nach Frieden auf Erden haben sich offenbar schon damals die Menschen gesehnt, alle Jahrhunderte seither hat sich daran nichts geändert. Noch immer erhoffen sich die meisten Menschen den umfassenden Frieden für sich und für die Welt. Was wird da erhofft? Was zeichnet den Frieden aus? Zunächst einmal die Abwesenheit von Streit und Krieg. Deren zerstörerische Kräfte zeigen sich in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen: Bei Krieg denkt man daran, dass große Menschengruppen, ganze Staaten, einander mit Gewalt begegnen, aber natürlich kann auch der erbitterte Streit in einer kleinen Gruppe, etwa in einer Familie, das Leben der Betroffenen vergiften; und schließlich sind auch oft einzelne mit sich selbst zerfallen, indem sie ihr eigenes Verhalten missbilligen, ohne es doch verändern zu können. Ein Ende der Kämpfe, der Zwietracht, der Zerrissenheit wird ersehnt, um in ein besseres Leben, eine

bessere Welt zu gelangen. Dies kann allerdings nur der erste Schritt sein. Echter Frieden muss mehr sein als nur das Fehlen von Krieg und Streit. Denn eine solche rein negative Bestimmung legte ja nahe, dass Krieg und Streit der Normalfall und Friedenszeiten nur mehr oder weniger lange Ruheperioden zwischen jenen als der eigentlichen Grundprägung der Welt wären. Dass Frieden mehr ist als die Abwesenheit von Krieg, zeigt sich schon daran, dass die unter Kriegen Leidenden nicht unbedingt daran interessiert sind, die gewaltsamen Auseinandersetzungen um jeden Preis zu beenden. Vielmehr soll der Frieden auch zu einem leidlich gerechten Ausgleich zwischen den kämpfenden Parteien führen; ansonsten werden nur die durch Gewalt bestimmten und verschobenen Verhältnisse verstetigt. Daher kann es durchaus gerechtfertigt sein, die Gegenwehr aufrecht zu erhalten, bis ein gedeihlicher Ausgleich der Interessen gefunden ist. Frieden soll mehr sein als die Abwesenheit von Krieg.

Auch die Worte des Evangelisten machen dies deutlich; Sieht man sich den Lobpreis der Himmlischen Heerscharen an, so zeigt sich eine Doppelformel: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden! Der Friede ist also das irdische Gegenstück zur himmlischen Herrlichkeit Gottes. Da scheint die Beschränkung des Friedens auf die Abwesenheit von Streit und Krieg doch et-

was zu dürftig. Der himmlischen Fülle der Herrlichkeit Gottes sollte doch eine auf Erden mögliche Fülle entsprechen. Natürlich ist dabei die Abwesenheit der zerstörerischen Kräfte von Streit und Krieg eine notwendige Voraussetzung, aber der Frieden sollte aus sich heraus strahlen und nicht nur gelegentlich aus dem Schatten des Krieges treten. Wenn der Frieden das irdische Gegenstück zur himmlischen Herrlichkeit Gottes ist, dann heißt das, dass die Fülle der Möglichkeiten, die Gott in seine gute Schöpfung gesteckt hat, ohne Beschränkungen durch die zerstörerischen Kräfte von Streit und Krieg ins Dasein treten. Frieden heißt dann, dass alle Menschen die Gaben, mit denen sie Gott versehen hat, auch entwickeln und zum Blühen bringen, dass jedem und jeder dieses Seine zugestanden wird, so dass sie das Zusammenleben auch als gerecht empfinden. Erst dann kommen die Menschen tatsächlich zum Frieden, sind zufrieden.

Leider sind Krieg und Streit auch in unserer Zeit so verbreitet, dass es schon fast verständlich ist, wenn sie manche als Grundprägung der Welt auffassen. Insofern ist es tatsächlich wichtig, überhaupt erst einmal gute Wege aus den Auseinandersetzungen heraus zu entdecken. Dieser erste Schritt in einen echten Frieden hinein ist häufig schwer genug, wie schon die Beilegung persönlicher Zwistigkeiten verdeutlicht.

Für einen gelungenen Weg aus großen Kriegen heraus kann man an den Westfälischen Frieden denken, der vor 375 Jahren nach langen und mühsamen Verhandlungen den Dreißigjährigen Krieg beendete. Dieses große Vertragswerk war nicht nur bemüht, den Interessen der vielen Kriegsparteien Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, also einen haltbaren Friedenszustand



Kirchentürgriff
in Osnabrück,
wo 1648 der
Westfälische
Frieden ver-
kündet wurde

herbeizuführen, sondern es wurde auch festgelegt, das Kriegsgeschehen offiziell zu ‚vergessen‘, um einen unbelasteten Neuanfang zwischen den verfeindeten Parteien zu ermöglichen und Revanchekriege zu verhindern. Vergessen und vergeben ist häufig eine gute Weise, um nach Auseinandersetzungen gedeihlich miteinander leben zu können. Es wird die Welt der ehemals Streitenden gewissermaßen wieder auf Anfang gesetzt, um sie zu einer möglichst guten Welt zu machen – noch kein umfassender Frieden auf Erden, aber immerhin ein Schritt darauf zu.

Wilhelm Oppenrieder



Unsere Konfirmand*innen 2023



oben:
Konfirmation
in RefGed

unten:
Konfirmation
in Simeon





Gottesdienstkalender

SIMEON

November 2023 – Februar 2024

Wir laden Sie herzlich zu unseren evangelischen Gottesdiensten in der Simeonskirche beim Augustinum, Stiftsbogen 74, und in der Reformations-Gedächtnis-Kirche, Ebernburgstraße 12, ein.

November

05.11. 22. So. nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	Pfrin. Sabine Huber
11.11. St. Martin	16.00 Uhr	😊 Beginn Martinsfest	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Sabine Huber, Diakonin Alicia von Hayek
12.11. Drittlt. So. des Kirchenjahres	10.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	Prädin. Gabi Bachmann
	16.30 Uhr	😊 St. Martinsfest		Pfrin. Heike Immel+Team
19.11. Vorl. So. des Kirchenjahres	10.00 Uhr	ökumenischer Friedens- gottesdienst mit der Mennonitengemeinde	Simeonskirche	Dr. Markus Weiland, Pfrin. Heike Immel
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl ²	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Präd. Dr. Wilh. Oppenrieder
22.11. Buß- und Bettag	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Kirchenchor	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Pfr. Michael Trimborn
	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Simeonskirche	Pastoralrefin. Sara Schönhofner, Pfrin. Heike Immel
26.11. Ewigkeits- sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Geburtstagskaffee	Simeonskirche	Pfrin. Heike Immel
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Sabine Huber
	17.00 Uhr	Konzertreihe Orgel und Wort: „Orgel für zwei“ (siehe S. 23)	Simeonskirche	

Dezember

01.12.	18.30 Uhr	Adventsandacht (siehe S. 24)	Simeonskirche	
03.12. 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	Pfrin. Heike Immel
	10.30 Uhr	😊 Familiengottesdienst	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Präd. Andree Dammann + Team
08.12.	18.30 Uhr	Adventsandacht (siehe S. 24)	Simeonskirche	
09.12.	10.00 Uhr	😊 Minigottesdienst mit Brunch (siehe S. 29)	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Minigottesdienst-Team



10.12. 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst 😊 Kindergottesdienst	Simeonskirche	Pfr. i. R. Peter Frör
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Pfr. Michael Trimborn
15.12.	18.30 Uhr	Adventsandacht (siehe S. 24)	Simeonskirche	
17.12. 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	Pfrin. Sarah Fischer-Röhl
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl ² und Veeh-Harfen-Musik	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Pfr. Michael Trimborn
22.12.	18.30 Uhr	Adventsandacht (siehe S. 24)	Simeonskirche	



24.12. Heiligabend	14.30 Uhr	😊 Zwergergottesdienst	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Sabine Huber
	16.00 Uhr	😊 Krippenspiel		Pfrin. Sabine Huber, Diakonin Alicia von Hayek
	18.00 Uhr	Vesper mit Posaunenchor		Pfr. Michael Trimborn
	23.00 Uhr	Christmette mit Posaunenchor		Präd. Andree Dammann
	15.00 Uhr	😊 Krippenspiel	Simeonskirche	Pfrin. Heike Immel + Team
	17.00 Uhr	Vesper		Pfrin. Heike Immel
	22.00 Uhr	Christmette	SimeonsHaus	Diakonin Alicia von Hayek
25.12. 1. Weih- nachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Musik	Simeonskirche	Pfrin. Heike Immel
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl ²	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Pfrin. Sabine Huber
26.12. 2. Weih- nachtstag	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Pfr. Michael Trimborn

31.12. Altjahresabend	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor	Reformations- Gedächtnis-Kirche	Diakonin Alicia von Hayek
	17.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	Pfrin. Heike Immel

Januar

01.01. Neujahrstag	17.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	Präd. Dr. Wilh. Oppenrieder
-----------------------	-----------	--------------	---------------	-----------------------------

¹ Wandelabendmahl

06.01. <i>Epiphanias</i> <i>(Hl. Drei Könige)</i>	10.30 Uhr	Gottesdienst	Reformations- Gedächtnis-Kirche	<i>Pfr. Michael Trimborn</i>
07.01. <i>1. So. nach</i> <i>Epiphanias</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	<i>Pfr. Michael Trimborn</i>
14.01. <i>2. So. nach</i> <i>Epiphanias</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	<i>Präd. Alexander Schöttl</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst 😊 Kindergottesdienst	Reformations- Gedächtnis-Kirche	<i>Pfrin. Sabine Huber</i>
21.01. <i>3. So. nach</i> <i>Epiphanias</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	<i>Pfrin. Heike Immel</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl ²	Reformations- Gedächtnis-Kirche	<i>Präd. Dr. Wilh. Oppenrieder</i>
28.01. <i>Letzter So. n.</i> <i>Epiphanias</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen und an- schließendem Geburtstagskaffee	Simeonskirche	<i>Pfr. Michael Trimborn, Diakonin Alicia von Hayek</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Reformations- Gedächtnis-Kirche	<i>Pfrin. Heike Immel</i>

Februar

01.02.	19.00 Uhr	Konzert mit Andi Weiss: „Songpoesie live“	Simeonskirche	
03.02.	10.00 Uhr	😊 Minigottesdienst mit Brunch (siehe S. 29)	Reformations- Gedächtnis-Kirche	<i>Minigottesdienst-Team</i>
04.02. <i>Sexagesimä</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst 😊 Kindergottesdienst	Simeonskirche	<i>Pfrin. Sabine Huber</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl ²	Reformations- Gedächtnis-Kirche	<i>Pfr. Michael Trimborn</i>
11.02. <i>Estomihi</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst	Simeonskirche	<i>Pfr. Michael Trimborn</i>
18.02. <i>Invocavit</i>	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl ²	Reformations- Gedächtnis-Kirche	<i>Pfrin. Sabine Huber</i>
25.02. <i>Reminiscere</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Geburtstagskaffee	Simeonskirche	<i>Pfrin. Heike Immel</i>
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Reformations- Gedächtnis-Kirche	<i>Präd. Dr. Wilh. Oppenrieder</i>

März

01.03.	19.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag	siehe S. 26	
--------	-----------	--	-------------	--

² alkoholfrei



Gottesdienstkalender

November 2023 – Februar 2024

SIMEON

Senioren-gottesdienste im Margarete-von-Siemens-Haus

Heiglhofstraße 54

Sa. 11.11.	18.30 Uhr	Senioren-gottesdienst	<i>Pfarrer Michael Trimborn</i>
Sa. 16.12.	18.30 Uhr	Senioren-gottesdienst mit Abendmahl ²	<i>Pfarrer Michael Trimborn</i>
Sa. 13.01.	18.30 Uhr	Senioren-gottesdienst	<i>Pfarrer-in Sabine Huber</i>
Sa. 10.02.	18.30 Uhr	Senioren-gottesdienst	<i>Pfarrer Michael Trimborn</i>

Taizé-Gebete

Taizé-Gebete finden im turnusmäßigen Wechsel in den verschiedenen Großhaderner Kirchen statt.

Fr. 17.11.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet in St. Peter	<i>Team St. Peter</i>
Fr. 15.12.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet in RefGed	<i>Ada Jahn und Team</i>
Fr. 19.01.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet in St. Ignatius	<i>Team St. Ignatius</i>

Gottesdienste im Klinikum

Klinikkirche am Ende der Besucherstraße (Würfel KL)

An Sonntagen um 18.00 Uhr feiern wir Gottesdienst.
Jeden Dienstag und Donnerstag findet um 13.00 Uhr ein Mittagsgebet statt.

Gottesdienste im Augustinum

Ökumenische Andacht im Wohnstift Augustinum

Jeden Donnerstag um 10.30 Uhr feiern wir in der Galerie im Wohnstift Augustinum Gottesdienst mit Pfrin. Sarah Fischer-Röhl oder Seelsorgerin Christine Winkler.

Katholische Gottesdienste in Hadern

Erscheinung des Herrn (Terofalstraße 66)

Samstag 18.30 Uhr; Sonntag 9.30 Uhr

Fronleichnam (Senftenauerstraße 111)

Samstag 17.30 Uhr; Sonntag 10.00 Uhr

Namen Jesu (Saherrstraße 15)

Samstag 18.00 Uhr; Sonntag, 11.00 Uhr

St. Canisius

Sonntag 9.30 Uhr, St. Canisius (Canisiusplatz 1)
Mittwoch 18.00 Uhr, St. Peter (Heiglhofstraße 10)
Samstag 18.00 Uhr, St. Peter

St. Ignatius

Sonntag 11.00 Uhr, St. Ignatius (Guardinistraße 83)
Donnerstag 18.00 Uhr, St. Ignatius
Samstag 17.00 Uhr, Simeonskirche (Stiftsbogen 74)

Lebenswege

Getauft wurden

Die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

Getraut wurden

Die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

Bestattet wurden

Die Namen werden in der Online-Version nicht veröffentlicht

Was tun wenn's ungemütlich wird?



So ein Ärger. Das ist rücksichtslos. So eine Frechheit. Das ist ungerecht. So eine Unverschämtheit. Wie kann man nur so stur sein. Wenn's kritisch wird fühlt man sich manchmal wie auf schwankendem Boden. Und reagiert mit Rückzug oder Angriff, zögerlich oder ungehalten, beleidigt oder beleidigend, aggressiv oder stur. Aber nichts wird besser dadurch. Verunsichert bleibt die Frage: Und jetzt? Man kann sich ja nicht alles gefallen lassen. Aber wie weiter?

In diesem Workshop geht es darum,

- zu verstehen, was passiert, wenn Menschen in spannungsgeladene Situationen kommen,
- eigenes Verhalten zu analysieren,
- deeskalierendes Verhalten einüben, ohne einfach nachzugeben,
- nachzudenken, was Gottvertrauen in dieser Situation bedeuten kann.

Referent: Dr. Marcus Weiand, Theologe, Mediator und Leiter des Compax Instituts für Konflikttransformation am Bildungszentrum Bienenberg, Liestal, Schweiz

Seminar: Samstag, 18. November, 15.30-17.30 Uhr

SimeonsHaus, Violenstrasse 6

Ökumenischer Gottesdienst: Sonntag, 19. November, 10.00 Uhr

Simeonskirche, Stiftsbogen 74

Predigt: Dr. Marcus Weiand, Theologe, Mediator und Leiter des Compax Instituts für Konflikttransformation am Bildungszentrum Bienenberg, Liestal, Schweiz

Kreativmarkt

UnserTeam lädt herzlich ein zum nächsten Kreativmarkt:
Samstag, 18. November von 14.30 bis 17.30 Uhr
im Gemeindesaal der Reformations-Gedächtniskirche.

Wie auch in den vergangenen Jahren geht der Erlös an den Förderverein Kinderpalliativzentrum München e. V. (Klinikum



Einladung

Großhadern). Sie sind herzlich eingeladen zu stöbern und zu schauen, was wir Schönes gestaltet haben. Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen die kreative Atmosphäre und erfreuen Sie sich an den vielen kleinen und großen Dingen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ulrike Lehner, Tel. 714 32 71

Atem. Pause. Stille. Licht.

Wenn alles still ist, geschieht am meisten...

Sören Kierkegaard

Christliche Meditation: Eintauchen in Gottes liebende Gegenwart und sein Licht wahrnehmen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen am 20.11. und 18.12., sowie am 15.1., 29.1. und 19.2. jeweils von 19.30 bis 20.30 Uhr im Gemeindesaal der Reformations-Gedächtnis-Gemeinde.

Ich freue mich, Sie zur Christlichen Meditation zu begrüßen,

Ihre Renate Unterberg, Anleiterin in Christlicher Meditation



Orgel und Wort zum Ewigkeitssonntag



Am Sonntag, 26. November findet um 17.00 Uhr in der Simeonskirche ein Konzert in der Reihe „Orgel und Wort“ statt. Der Eintritt ist frei.

Das Organisten-Ehepaar Inna Sobol und Dr. Vladimir Steingard spielen ein Programm „Orgel für zwei“. Musik von Bach, Haydn, Mozart und Rinck kommen zur Aufführung. Mit Worten passend zum Ewigkeitssonntag wird das Programm ergänzt. Die ukrainische Konzertorganistin und -pianistin Inna Sobol ist an der Adventskirche in Neuaubing tätig. Der gebürtige Sankt Petersburger Pianist Dr. Vladimir Steingard ist seit 2012 Organist an der Simeonskirche.

Adventsandachten 2023

In adventlicher Abendstimmung den Kerzenschein in der Kirche genießen, dafür stehen unsere Advents-andachten mit ihren Liedern, Texten, Gebeten und Melodien. Wir laden Sie herzlich in unsere Simeons-kirche ein, zu unseren besinnlichen Adventsandachten jeweils am Freitagabend um 18.30 Uhr:

Termine: 1.12. 8.12. 15.12. 22.12.



Andi Weiss – Songpoesie live

Am **Donnerstag, 1. Februar**, 19.00 Uhr tritt Andi Weiss in der Simeonskirche München auf. Er spielt sein neues, mittlerweile achtes Album „Weil immer was geht.“ Der Eintritt ist frei.



Seit vielen Jahren ist der frühere Diakon als Liedermacher, Sänger und Geschichtenerzähler auf den Bühnen daheim. Rund 1000 Auftritte und weit über 100 000 verkaufte Bücher und Alben prägen sein kreatives Schaffen. Andi Weiss verarbeitet selbst Erlebtes vor allem aus der Corona-Zeit, das zum Weiterdenken, Schmunzeln, Weinen und Träumen anregt.

Andi Weiss hat enge Beziehung zu Simeon. Der frühere Diakon der Paul-Gerhardt-Kirche in Laim betreute während einer Vakanz den Konfirmandenunterricht in Simeon.

Ökumenische Alltagsexerzitien

Mitten in den alltäglichen Bedingungen des Lebens laden wir Sie herzlich zu einem verwöchigen gemeinsamen Weg ein. Das lateinische Wort „Exerzitium“ bedeutet ÜBUNG. Es geht darum, sich jeden Tag etwas Zeit zu gönnen und wöchentlich in einer festen Gruppe zusammen zu kommen, um die Erfahrungen dieser besonderen Zeit zu teilen. Es geht um die Übung, das eigene Leben in den Blick zu nehmen, auf Gott hin auszurichten, von ihm verwandeln zu

lassen und sensibel zu werden für Gottes Wirken in unserem Alltag. Auf Wunsch können dazu auch Einzelgespräche mit der Begleiterin oder dem Begleiter der Exerzitien vereinbart werden.

„Was trägt?!“ lautet das Thema der Alltagsexerzitien 2024.

Jeder Tag ist eine Einladung, neu in Berührung zu kommen: mit sich selbst, mit anderen, mit Gott und mit der Frage, was im eigenen Leben trägt.

In der Ökumene tragen uns unsere gemeinsamen Wurzeln und die Verbundenheit mit Christus. Alltagsexerzitien sind eine Gelegenheit, diese Verbundenheit zu vertiefen.

Beginn der Ökumenischen Exerzitien im Alltag:

Montag, 19. Februar, 19.00–20.30 Uhr im SimeonsHaus, Violenstraße 6, und dann alternierend mit dem Gemeindehaus Erscheinung des Herrn, Terofalstraße 66, **montags, 26.2., 4.3., 11.3., 18.3., jeweils 19.00–20.30 Uhr.** (Anmeldung erbeten bis 2.2. im Pfarramt der Simeongemeinde oder EDH).

Leitung: Ursula List, PGR-Vorsitzende von EDH und Pfarrerin Heike Immel. Herzliche Einladung!

Einladung zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

„... durch das Band des Friedens“ ist der Titel des Weltgebetstags 2024, der am 1. März gefeiert wird. Dazu sind alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen.

In ökumenischer Vielfalt haben christliche Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Dabei konnten sie auf weiten Strecken nur online zusammenkommen. Zum einen bedingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie, zum anderen wegen der besonderen Herausforderungen ihrer alltäglichen Lebensbedingungen in einem militärisch besetzten und kontrollierten Land.

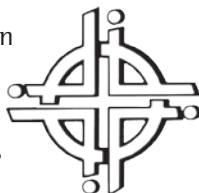
Hoffnung auf Frieden. Wenn wir auf die Stimmen der palästinensischen Christinnen hören, wird ihre Hoffnung auf Frieden, aber ebenso auch ihr Leiden an der unfriedlichen Wirklichkeit deutlich. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebetstages, einen Friedensplan für die Region und den



seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr, zuzuhören, wahrzunehmen und insbesondere für unterschiedliche Narrative offen zu sein, die die Wirklichkeit unterschiedlich deuten und weitergeben, und Diskussionsräume für verschiedene Erfahrungen zu bieten. *Annemarie Heinrich*

Wir feiern den WGT-Gottesdienst zusammen mit unseren christlichen Nachbargemeinden in guter ökumenischer Tradition:

- **Für die Reformations-Gedächtnis-Gemeinde:**
in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde München Hadern,
Großhaderner Straße 15
1. Vorbereitungstreffen am 9. Januar um 19.30 Uhr
WGT-Gottesdienst am 1. März um 19.00 Uhr
- **Für die Simeonsgemeinde:**
in der katholischen Kirche Fronleichnam, Senftenauerstr. 111
WGT-Gottesdienst am 1. März um 19.00 Uhr



Wer will im Gottesdienst musizieren?



Haben Sie vielleicht Lust, einen Gottesdienst musikalisch mitzugestalten? Mit ein paar Leuten einmal zu einem Kirchenlied eine zweite Stimme dazu zu singen? Irgendwann mal fleißig ein Stück auf einem Instrument geübt und nie vor Publikum gespielt? Andere Ideen? Es muss nicht viel sein, es muss nicht perfekt sein. Als Organistin der Reformations-Gedächtnis-Kirche freue ich mich auf Ihre Rückmeldungen an: orgel@annetteschoerner.de *Annette Schörner*

Impressum

1. Gemeindebrief der Evang.-Luth. Reformations-Gedächtnis- und Simeonsgemeinde München
Redaktion: Pfr. Heike Immel (v.i.S.d.P.), Michael Heinrich (CvD), Sebastian Wagner,
Dr. Wilhelm Oppenrieder
Layout: Marion Riedl, Schliersee
Auflage: 4.400 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Verteilung: Kostenlos durch ehrenamtliche Gemeindemitglieder an alle evangelischen Haushalte
Namentlich gekennzeichnete Artikel enthalten die Meinung des Autors, nicht notwendigerweise der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder nur auszugsweise abzu drucken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Frühjahr 2024):
Donnerstag, 12. Januar 2024

Senioren-Nachmittage

Wir laden Sie ganz herzlich zu den traditionellen Nachmittagen der Reformations-Gedächtnis-Kirche mit Kaffee/Tee und Kuchen sowie einem hoffentlich interessanten Thema in unseren Gemeindesaal (Ebernburgstraße 12) ein.

Wünschen Sie eine persönliche Einladung und sind noch nicht im Verteiler? Dann schicken Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an annemarieheinrich@web.de oder melden Sie sich telefonisch unter 089-71 01 92 27. Selbstverständlich sind Sie auch ohne Anmeldung willkommen. Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Ulrike Lehner und Annemarie Heinrich

14. November, 14.30–16.00 Uhr

Wie prägte Martin Luther die deutsche Sprache?

Referent: Dr. Wilhelm Oppenrieder (Germanist)

12. Dezember, 14.30–16.00 Uhr

Als Ehrenamtliche in der Klinikseelsorge

Von ihren Erfahrungen berichtet Frau Brigitte Dengler

9. Januar, 14.30–16.00 Uhr

Die Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

(1. Korinther 16,14)

Prädikant Andree Dammann gibt uns Anregungen dazu

13. Februar, 14.30–16.00 Uhr

Fasching, Fastnacht, Karneval

Wir erinnern uns zusammen an verschiedene Arten, Fasching zu feiern



Der Seniorentreff der Simeongemeinde zusammen mit der Mennonitengemeinde findet immer am 2. Donnerstag des Monats im SimeonsHaus statt.

Die nächsten Termine: 9.11. 14.12. 11.1. 8.2.

Leitung: Pfarrerin Heike Immel, Pastor Frieder Boller

Herzliche Einladung zum Krippenspiel 2023



Am 24. Dezember feiern wir unsere Familiengottesdienste zu Weihnachten wieder mit einem Krippenspiel. Dazu bist du herzlich eingeladen mitzumachen.

Simeonskirche

Für Minis und Kinder bis ca. 8 Jahre. Wir treffen uns zu den Proben immer samstags von 15.00–16.00 Uhr
9.12. 16.12. 23.12.

Das Krippenspiel findet dann am 24. Dezember um 15.00 Uhr in der Simeonskirche statt. Ich freue mich auf dich!

Steffi Zagler

Reformations-Gedächtnis-Kirche

Für alle zwischen 8 und 14 Jahren, die Lust haben, am diesjährigen Krippenspiel mitzuwirken. Wir üben, proben und gestalten immer freitags von 16.00–17.30 Uhr (Generalprobe 16.00–18.00 Uhr) an folgenden Terminen: 17.11. 24.11. 8.12. 5.12. 22.12. (Generalpr.) Die Aufführung ist an Weihnachten, dem 24.12. um



16.00 Uhr in der Reformations-Gedächtnis-Kirche im Familiengottesdienst. Wir freuen uns sehr, wenn du Lust hast und mit dabei bist! Melde dich einfach schnell über den QR-Code an! Die Anmeldung ist bis zum 12.11. möglich.



Herzliche Einladung zum Kinderbibeltag



Am Buß- und Betttag, 22. November, laden wir alle Kinder der 1.–4. Klasse ins SimeonsHaus zum Kinderbibeltag ein. Wir werden gemeinsam Geschichten hören, basteln und malen, coole Spiele spielen und sehr viel Spaß haben.

Alle Infos können dem QR-Code entnommen werden.

Auf der Website finden Sie auch die Anmeldung zum Kinderbibeltag.

Wir freuen uns, wenn du mit dabei bist!

Diakonin Alicia von Hayek und Team





Herzliche Einladung zu St. Martin

Reformations-Gedächtnis-Kirche

Wir möchten Sie und Ihre Kinder auch dieses Jahr wieder ganz herzlich zum Martinsfest am 11. November einladen. Für die Kleinen starten wir um 16.00 Uhr mit Kasperltheater in der Kirche. Um 17.00 Uhr wird es dann für Klein und Groß mit dem Gottesdienst und dem anschließenden Laternenumzug weitergehen. Zwischen und nach den einzelnen Aktionen, wird es auch immer etwas zur Stärkung und das leibliche Wohl geben.

Simeonsgemeinde

Am 12. November um 16.30 Uhr im Garten des Simeons-Hauses, Violenstrasse 6, mit Martingeschichte, Laternenumzug und anschließendem Stockbrot backen. Herzliche Einladung an alle Zwergerl und Vorschulkinder!



Minigottesdienst mit Brunch

Neue Freunde kennenlernen, gemeinsam spielen, basteln, singen, beten, essen ... – Der Minigottesdienst (20-25 Min.) ist für Kinder zwischen 1–6 Jahren gemacht. Wir entdecken: Menschen können mit Gottes Hilfe viel schaffen. Im Anschluss ist Zeit zum Kennenlernen und Reden. Für die Kinder gibt es etwas zu spielen, malen oder basteln. Brezen, Saft und Kaffee gibt es immer. Dazu bringt jeder mit, was ihm oder ihr schmeckt.

Hier die nächsten Termine:

9. Dezember, 10.00–11.30 Uhr in der Reformations-Gedächtnis-Kirche

3. Februar, 10.00–11.30 Uhr in der Reformations-Gedächtnis-Kirche

Wir würden uns wirklich freuen, wenn ihr dabei seid.

*Vanessa Martin, Ricarda Jud, Kerstin Braun, Pfrin. Sabine Huber
Dein Minigottesdienst aus Reformations-Gedächtnis-Kirche
und Simeonsgemeinde*

Christmette

Auch dieses Jahr möchte euch die Evangelische Jugend Hadern wieder zur Christmette einladen.

Wann: 24.12. um 22.00 Uhr

Wo: SimeonsHaus, Violenstraße 6

Anschließend würden wir uns freuen, euch bei Feuer und Punsch noch begrüßen zu dürfen und mit euch den Abend ausklingen zu lassen.

PS: Bring your own Cup!



Tauche ein in ein unvergessliches Abenteuer beim „International Youth Festival“ (IYF)!



Du bist zwischen 15 und 21 Jahre alt und auf der Suche nach einer aufregenden Erfahrung? Dann haben wir das perfekte Event für dich! Komm zum internationalen Jugendtreffen mit unseren Partnergemeinden aus England, Finnland und Ungarn über die Osterfeiertage in der atemberaubenden Schneelandschaft Finnlands.

Was erwartet dich? Ein mitreißendes Programm voller Workshops, Spiele und Aktivitäten. Das großartige, finnische Essen aus der Küche unserer Gastgeber. Und der Höhepunkt: Die traditionelle finnische Sauna-Erfahrung! Entspanne dich, wenn du möchtest, in der wohligen Wärme der Sauna und springe anschließend ins Eisloch im zugefrorenen See.

Komm und triff Gleichgesinnte aus ganz Europa, knüpfe neue Freundschaften, lerne über andere Kulturen und erlebe Spiritualität auf eine ganz besondere Art. Das IYF ist mehr als nur eine Jugendbegegnung – es ist eine Reise, die dein Leben bereichern wird.

Reserviere dir jetzt schon unverbindlich über den QR-Code einen Platz, um auf jeden Fall dabei zu sein, sobald die offizielle Anmeldung verfügbar ist.



Hier nochmal die Kurzzusammenfassung:

International Youth Festival 2024 in Kuopio, Finnland

28. März – 2. April

Vorab zwei Vortreffen an Nachmittagen im Februar und März

Offizielle Anmeldung voraussichtlich ab Dezember

Wir freuen uns auf dich,

dein Orga-Team Franzi, Carla, Basti und Alicia

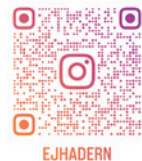
Neue Website für die Jugend

Du möchtest wissen, was bei der Evangelischen Jugend Hadern so los ist? Dann besuche unsere Website (siehe QR-Code) und entdecke dort alle Termine, Veranstaltungen und vieles mehr. Hier findest du alle Informationen, die du brauchst, um immer auf dem Laufenden zu sein.



Aber das ist noch nicht alles! Wenn du alles brand-aktuell mitbekommen möchtest, dann folge uns doch auf Instagram. Dort teilen wir regelmäßig Updates, Fotos und spannende Einblicke in unser Gemeindeleben.

Wir freuen uns darauf, dich bei kommenden Events begrüßen zu dürfen!



Alles neu im Materialkeller und HACK

*Liebe Leser*innen,*

der Sommer liegt nun ein gutes Stück hinter uns und wir hoffen, er war bei euch genauso ereignisreich wie bei uns, denn in der Evangelischen Jugend Hadern war ordentlich was los! Die Jugendlichen haben tatkräftig mit angepackt und wir können mit Stolz verkünden: Die Renovierung des Materialkellers ist endlich abgeschlossen! Aber was ist alles passiert? Der Boden wurde neu gemacht, die Wände erstrahlen hell und in frischer Farbe und wir haben sogar neue Regale und Kisten besorgt, um alles schön einsortieren zu können. Jetzt herrscht im Materialkeller Ordnung und wir finden wieder alles im Handumdrehen!



Vorher ...



... nachher! Es hat sich gelohnt!



Damit aber nicht genug, denn nur den Materialkeller auf Vordermann zu bringen, reicht uns nicht. Als nächstes steht die Renovierung unseres Jugendkeller, dem HACK an. Hier freuen wir uns riesig über Spenden, die

uns dabei helfen, diesen Raum in ein wahres Jugendparadies zu verwandeln. Jeder Euro zählt und bringt uns unserem Ziel näher! Wir danken euch schon jetzt für eure großzügige Unterstützung und freuen uns, euch im dann bald renovierten Jugendkeller begrüßen zu dürfen.

*Im Namen der EJH
Alicia von Hayek*

Gruppen und Kreise



Gesprächskreise

Bibelgesprächskreis Termine: 16.11., 7.12., 18.1., 8.2. Weitere Termine bitte telefonisch erfragen bei Pfrin. Heike Immel, ☎ 0171-788 35 21	SimeonsHaus	ca. alle 3 Wochen, donnerstags	19.00
Philosophischer Gesprächskreis Pfr. i. R. Otto Kietzig, ☎ 56 47 39	SimeonsHaus	Letzter Frei- tag/Monat	19.00
Ökumenischer Gesprächskreis Leiterin: Dr. Georgine Lerch, ☎ 086 71-16 00 oder 714 83 66	Bücherei von St. Ignatius am Haderner Stern	2. Donners- tag/Monat, außer in Schulferien	19.00



für Kreative

BAKE – soziale Werkstatt Für jeden der Lust hat, zu werkeln, basteln, reparieren	SimeonsHaus	in den Ferien nach Absprache	
„Basarkreis“ Auskunft im Simeon-Pfarrbüro, ☎ 74 01 52-0	SimeonsHaus	Letzter Donnerstag im Monat	14.00 – 18.00
Nähkreis Waltraud Schwarz, ☎ 740 07 90	RefGed- Gemeindesaal	Montag	9.00 – 13.00



Kirchenmusik

Kirchenchor Michael Pfeiffer, ☎ 89 40 44 47	RefGed- Gemeindesaal	Mittwoch und ggf. Samstag	20.00 10.00
Posaunenchor Wolfgang Metzenmacher, ☎ 864 14 20	RefGed- Gemeindesaal	Dienstag und Freitag	18.30 – 20.00
Veeh-Harfen-Gruppe Gabriele Bauer, ☎ 083 72- 427 49 31	RefGed- Gemeindesaal	14-tägig, freitags	9.30 – 11.00



für Erwachsene

Besuchsdienstkreis

Infos: ☎ 71 68 63

RefGed-

Gemeindesaal

„Maenna“-Gruppe

Ralph Schoeller, ☎ 71 87 16

RefGed-

Gemeindesaal

1x/Monat

RefGed-Seniorenkreis (siehe S. 27)

Annemarie Heinrich, ☎ 71 01 92 27

RefGed-

Gemeindesaal

1x/Monat,

dienstags 14.30

– 16.00

Simeon-Senioren-Nachmittag (siehe S. 27)

Informationen bei Pfrin. Heike Immel

SimeonsHaus

2. Donners-

tag/Monat



für Jugendliche

Gruppen der Evangelischen Jugend Hadern (EJH)

Informationen: ✉ ej-hadern@gmx.de

Jugendtreff „Café HACK“

Offener Treff für ehrenamtliche

Jugendmitarbeiter und für interessierte

Jugendliche

RefGed-

Jugendkeller

1. Mittwoch+ 19.00

2.+3.+4. – 22.00

Donnerstag/

Monat

IYF, Sommerfreizeit

Alicia von Hayek, ☎ 0151-40 33 95 16

nach gesonderter

Ankündigung

Mitarbeiterkreis

Basti Blei, ✉ ej.hadern@gmx.de



für Kinder und Familien

„Die Bienenkinder“ (Kinderspielgruppe)

Für Kinder ab ca. zwei Jahren

Damaris Fritz, ☎ 0157-33 18 05 91

Andrea Henze, ☎ 0177-910 33 55

SimeonsHaus

Dienstag und 8.45

Donnerstag, – 11.45

außer in

Schulferien

Musikalische Früherziehung

Anne Weis, ☎ 0152-03 38 12 97

RefGed-

Gemeindesaal

Mittwoch 15.30

– 16.15

Musik-Karussell Für 2,5-4 Jahre (mit Begleitung) Anne Weis, ☎ 0152-03 38 12 97	RefGed- Gemeindesaal	Mittwoch	16.30 -17.30
Musikkiste Für 1-2,5 Jahre (mit Begleitung) Anne Weis, ☎ 0152-03 38 12 97	RefGed- Gemeindesaal	Mittwoch	9.15 -10.00 Mittwoch 10.15 -11.00
Rhythmik und darstellendes Spiel Christine Klankermayer, ☎ 72 30 19 58	RefGed- Gemeindesaal	Dienstag Dienstag	9.00 -10.15 14.30 -17.30
Spielgruppe für Eltern und Großeltern mit ihren Kindern ab 6 bis ca. 24 Monate Johanna Ehrlich-Schneider, ☎ 0172-822 96 37	SimeonsHaus	Freitag, außer in Schulferien	9.00 -10.30

Hilfe und Unterstützung

Beratung in Akutfällen

(Ihre Nummer wird nicht übermittelt.)

Evangelische Telefonseelsorge

Evangelisches Beratungszentrum

Notruf für Suchtgefährdete

gebührenfrei:

☎ 0800 – 111 0 111

☎ 59 04 80

☎ 28 28 22

Evangelische Briefseelsorge

✉ seelsorgereferat@elkb.de

Postfach 600306

81203 München

**Beschwerdestelle für Probleme
in der Altenpflege**

✉ staedtische_beschwerdestelle.altenpflege@muenchen.de

www.muenchen.de/beschwerdestelle-altenpflege

Burgstraße 4

80331 München

☎ 2 33 - 9 69 66

Nachbarschaftshilfe Neuhadern e.V., Stiftsbogen 93

☎ 700 28 00

Nachbarschaftshilfe Blumenau

Rolf-Pinegger-
Straße 5 und 7

☎ 45 20 70 60

Zentrale Diakoniestation
München West/Sendling

im Evang. Pflege-
dienst München

☎ 322 08 60



Wir sind für Sie da

Hauptamtlich in RefGed und Simeon

Michael Trimborn, Pfarrer (R) ☎ 71 01 91 04
✉ michael.trimborn@elkb.de

Sabine Huber, Pfarrerin (R) ☎ 0151-40787655
✉ sabine.huber@elkb.de

Heike Immel, Pfarrerin (S) ☎ 0171-788 35 21
✉ heike.immel@elkb.de ☎ 74 01 52-14

Sprechzeit nach Vereinbarung

Alicia von Hayek, Diakonin ☎ 0151-403395 16
Kinder- und Jugendarbeit (R+S)
✉ alicia.vonhayek@elkb.de

Evang. Jugend Hadern
✉ ej-hadern@gmx.de

Seelsorge im Augustinum

Sarah Fischer-Röhl, Pfarrerin ☎ 70 96-11 36

Christine Winkler ☎ 70 96-11 20

Seelsorgerinnen im Wohnstift Augustinum

Anna Ammon, Pfarrerin ☎ 70 97-51 26
Evang. Klinikseelsorge in der Stiftsklinik

Seelsorge im Klinikum Großhadern

Tanja Reger, Pfarrerin ☎ 44 00-745 52

✉ tanja.reger@med.uni-muenchen.de

Annette Steck, Pfarrerin ☎ 44 00-775 52

✉ annette.steck@med.uni-muenchen.de

Katja Frör, Sekretärin ☎ 44 00-745 54

✉ katja.froer@med.uni-muenchen.de

Pfarramt Reformations-Gedächtnis-Kirche

N.N., Sekretariat (R)
Ebernbургstraße 12, 81375 München
☎ 714 68 63 ☎ 74 16 07 94
✉ pfarramt.refged-m@elkb.de

Öffnungszeiten (wg. Vakanz stark eingeschränkt)

Mittwoch 10.30–12.00 Uhr

Donnerstag bei Bedarf 15.00–17.00 Uhr

Anrufbeantworter außerhalb der Öffnungszeiten

Aktuelle Nachrichten auf der Homepage unter

www.refged.de

Spendenkonto RefGed: Münchner Bank

DE68 7019 0000 0000 2893 45

BIC: GENODEF1M01

Pfarramt Simeonskirche

Tanja Mark, Sekretärin (S)
Violenstraße 6, 80689 München
☎ 74 01 52-0
✉ pfarramt.muenchen-simeonskirche@elkb.de

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag 15.00–17.00 Uhr

Dienstag + Mittwoch 10.00–12.00 Uhr

Freitag geschlossen

Aktuelle Nachrichten auf der Homepage unter

www.simeonskirche-muenchen.de

Spendenkonto Simeon: Stadtparkasse München

DE08 7015 0000 0062 2062 22

BIC: SSKMDEMM

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Andree Dammann (R) ☎ 70 06 51 54

Annemarie Heinrich (R) ☎ 71 01 92 27
✉ annemarieheinrich@web.de

Christine Mangelsdorf (S) ☎ 0174-251 51 58
✉ christine.mangelsdorf@gmx.de, ☎ 54 61 23 77

Dr. Markus Raeder (S) ☎ 0175-371 59 99
✉ markus.raeder@gmx.de

Umweltausschuss des Kirchenvorstands (S)

✉ umwelt.muenchen-simeonskirche@elkb.de

Kirchenmusik

Annette Schörner
Kirchenmusikerin (R) ✉ as@annetteschoerner.de

Michael Pfeiffer
Leiter Kirchenchor (R) ☎ 89 40 44 47

Dr. Vladimir Steingard
Organist (S) ☎ 820 50 58

Mesner*in/Hausmeisterdienst über Pfarramt

A. Welther, Q. Drini (R) ☎ 74 16 07 94

Georg Bercea (S) ☎ 74 01 52-0